

# Pressemitteilung

Terminhinweis

## Klinikum Nürnberg lädt zum Schöller-Symposium „Mobilität im Alter“ ein

16.10.2023

**Bis zu welchem Lebensalter ist man im Straßenverkehr fahrtauglich? Und welche Alternativen gibt es zum Autofahren? Mit Mobilitätsfragen befasst sich das diesjährige Dr. Theo Schöller-Symposium für Altersmedizin am Freitag, 20. Oktober 2023, in Nürnberg. Bei der öffentlichen Veranstaltung diskutieren Experten aus dem Klinikum Nürnberg mit Gesprächspartnern über Mobilität im Alter. Der Eintritt ist frei.**

Geht es nach der Europäischen Union, müssen Seniorinnen und Senioren in Zukunft möglicherweise alle fünf Jahre ihre Fahrtauglichkeit überprüfen lassen. Die EU plant solche Gesundheitschecks für Über-70-Jährige, wie sie in einigen Mitgliedsstaaten schon gängig sind. Inwieweit sich Deutschland dem Plan anschließt, ist laut dem Verkehrsclub ADAC aber noch offen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sind ältere Menschen seltener in Verkehrsunfälle verstrickt als jüngere. Sind sie am Pkw-Steuer aber an einem Unfall beteiligt, dann häufig als Hauptverursacher.

Das ist Anlass für das 21. Dr. Theo Schöller-Symposium, über „Mobilität im Alter“ zu diskutieren. Bei der Publikumsveranstaltung greifen das Klinikum Nürnberg und die Theo und Friedl Schöller-Stiftung jedes Jahr ein anderes Thema aus der Altersforschung auf.

**Wann:** am Freitag, 20. Oktober 2023, von 15 bis 18 Uhr

**Wo:** im Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, in Nürnberg

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung auf der Internetseite [go.klinikum-nuernberg.de/Schoeller2023](https://go.klinikum-nuernberg.de/Schoeller2023) wird gebeten. Wer nicht persönlich kommen kann: Bei der Anmeldung ist auch ein Link für die Übertragung per Livestream auf YouTube erhältlich.

Zu den Referenten zählt Prof. Dr. Markus Gosch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie, am Klinikum Nürnberg. „Das Thema Gesundheitschecks für Senioren ist angstbesetzt und wird

deshalb im Alltag wenig thematisiert“, stellt er fest. „Viele ältere Autofahrer befürchten, ohne Auto ihre sozialen Kontakte zu verlieren und sich nicht mehr versorgen zu können. Hier muss die Gesellschaft Alternativen anbieten.“

Gosch plädiert dabei für eine ehrliche gesellschaftliche Debatte. Durch den demografischen Wandel lasse sich die steigende Nachfrage nach generationenübergreifenden Verkehrskonzepten nicht wegdiskutieren. „Wir sollten uns lösen von der alten Idee, dass jeder sein eigenes Auto besitzt, es aber die meiste Zeit stehen lässt. Gerade im ländlichen Raum können Seniorentaxis, Rufbusse und natürlich ein guter öffentlicher Nahverkehr eine Alternative sein.“ Genauso brauche es fußgängerfreundliche öffentliche Räume in den Städten und Gemeinden. „Aus meiner Sicht wird das Zu-Fuß-Gehen im Städtebau noch oft vergessen. Das sollten wir neu denken und das einfache Laufen wieder attraktiv machen.“

### Schöller-Preis wird verliehen

Weitere Referenten sind Prof. Frieder Lang, Direktor des Instituts für Psychogerontologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Jan Liman, Chefarzt der Neurologie am Klinikum Nürnberg, Christian Marguliés, Vorsitzender des Stadtseniorenrats Nürnberg, und Jurist Juan Felipe Willsch. Im Rahmen des Symposiums wird der diesjährige Theo und Friedl Schöller-Preis verliehen. Er geht an ein Forscherteam, das sich mit Verbesserungsmöglichkeiten in der geriatrischen Reha auseinandergesetzt hat.

Wir freuen uns über eine Terminankündigung in Ihrem Medium. Medienvertreter und -vertreterinnen sind herzlich zur Teilnahme und Berichterstattung eingeladen. Programmflyer siehe Anhang.

**Foto:** Ein Paar fährt Cabrio – nicht immer ist das im Alter noch so sorglos möglich.

**Quelle:** AdobeStock

Das **Klinikum Nürnberg** ist eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Deutschland und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Maximalversorgung an. Mit 2.233 Betten an zwei Standorten (Klinikum Nord und Klinikum Süd) und 8.400 Beschäftigten versorgt es knapp 100.000 stationäre und 170.000 ambulante Patienten im Jahr. Zum Klinikverbund gehören zwei weitere Krankenhäuser im Landkreis Nürnberger Land.

Die **Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Nürnberg** wurde 2014 gegründet und ist zweiter Standort der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. In Nürnberg werden jährlich 50 Medizinstudierende ausgebildet. Das Curriculum orientiert sich eng an der Ausbildung der amerikanischen Mayo-Medical School. Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität kooperiert zudem mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland.